

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 30. Januar 1932

Nachlass Faulhaber 10014, S. 95,96

Stand: 29.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Samstag 30. Januar. Marie Seinsheim. Auch das zweiten Zimmer vermietet an eine französische Lehrerin, die sehr fleißig und sehr solid ist. Dagegen ihre zwei Studentinnen aus Königsberg, jeden Abend fort auf Maskenball bei der Corps Schwaben in Vorstadt typen - Strandkostüm und ein Fantasie-Matrose. Dabei tun sie sonst sehr arm. 20 M.

Pater Erhard, Bericht über Sitzung des Katholikentagskomitees unter Vorsitz Löwenstein. Über Bolschewismus. Er sei sehr enttäuscht, ein junger Mann habe gesprochen, Maria nicht für junge Männer und fort mit dem Paragraphen 218, und Maria Schmitz habe erklärt, man müßte die Jugend ausreden lassen, Joos habe ausgezeichnet gesprochen, andere hätten gemeint: Wenn es schlecht ist, wird es von selbst zerfallen, ihre Wirtschaftslehre sei doch ideal. ...

Mister Marison - von Afghanistan und Rom zurück. Der Heilige Vater habe von meinem Buch gesprochen. Die Fremden in Kabul in einem Haus zusammengenommen. Die Kaufleute seien meist deutsch.

// Seite 96

Nachmittag besuche ich Ministerpräsident Held im Krankenhaus, Station 20. Aussehen ist nicht gut. Seit sieben Wochen im Bett mit gewaltsamen Unterbrechungen.

Kanalstraße - Hauskonzert.